

Wandern in der Eifel

Pirna (SN). Der Nationalpark Eifel feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag. Die barrierefreie Ausstellung Wildnis(t)räume im Nationalpark-Zentrum bietet spannende Einblicke in die vielfältigen Lebensräume und Begegnungen mit der Wildnis in der Eifel. Einige der spannendsten Naturerlebnisse in Deutschland sind überraschend barrierefrei. Tipp für den Herbst – für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Der Warzenbeißer ist eine der größten Laubheuschrecken Europas, der Blauschillernde Feuerfalter einer der schönsten heimischen Schmetterlinge, die Sumpfspitzmaus eines der wenigen giftigen Säugetiere weltweit.

Die drei Arten haben eines gemeinsam: Sie sind vom Aussterben bedroht. Im Nationalpark Eifel haben sie einen Rückzugsort gefunden. Diese und mehr als 2600 weitere gefährdete Arten konnten mittlerweile hier nachgewiesen werden, 11.300 Arten sind es insgesamt. Es ist eine von vielen Erfolgsgeschichten, die im Jubiläumsjahr 20 Jahre Nationalpark Eifel erzählt wird.

Einen Überblick über die vielfältigen Lebensräume des Schutzgebietes gewährt die barrierefreie Erlebnisausstellung Wildnis(t)räume im Nationalpark-Zentrum Eifel. Auf 2000 Quadratmetern sind Besucher mit und ohne Behinderungen eingeladen, die Natur mit allen Sinnen zu erleben. So gibt es unter anderem tastbare Tiermodelle, ein Geruchs-Memory und Mediaguides in Deutscher Gebärdensprache. Auch die täglichen Führungen werden auf Voranmeldung inklusiv gestaltet. Die aktuelle Sonderausstellung „Wilde Bilder – 20 Jahre Wildnisentwicklung im Nationalpark Eifel“ zeigt spannende Vorher-Nachher-Impressionen. Für Herbstausflüge in die Natur bieten



Eifel Ausstellung Wildnis Träume Foto: D.Ketz



Eifel Ausstellung Wildnis Träume Foto: D.Ketz

sich die barrierefreien Wanderwege im Wilden Kermer mit Aussichtspunkten, Rastplatz und Sinnesliegen an.

Text.: Arbeitsgemeinschaft „Leichter Reisen – Barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland“



Eifel Ausstellung Wildnis Träume Foto: D.Ketz